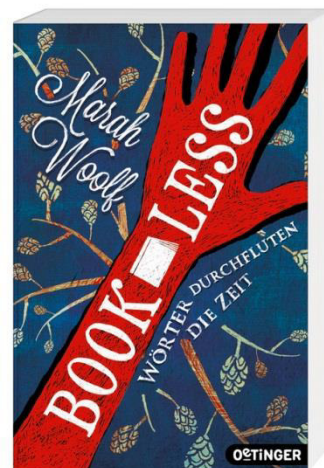


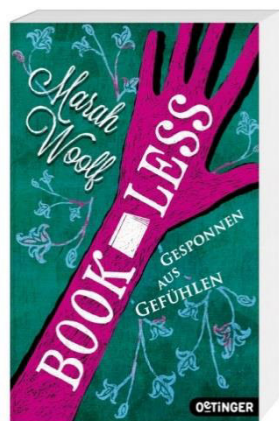
Marah Woolf:
Bookless. Wörter durchfluten die Zeit

Einband von Carolin Liepins
 312 Seiten. Broschiert. Ab 14 Jahren.
 Hamburg: Verlag Oetinger Taschenbuch
 ISBN 978-3-8415-0486-9
 8,99 € (D) / 9,30 € (A)
 Auch als E-Book erhältlich.
 Erscheinungstermin: 17. März 2017

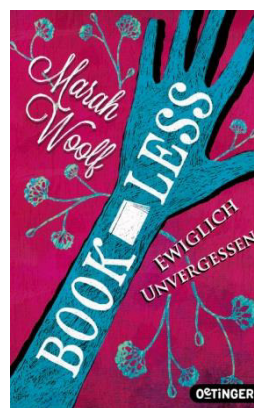


Marah Woolfs „Bookless“-Reihe – erstmals im deutschen Verlag

Never without a book: Das magische Flüstern! Sie trägt ein mysteriöses Mal in Form eines Buches am Handgelenk und kann hören, was die Bücher ihr zuflüstern. Als die 17-jährige Lucy ein Praktikum in der Londoner Nationalbibliothek beginnt, entdeckt sie Bücher, deren Texte verschwunden sind und an die sich niemand mehr zu erinnern scheint. Als die Bücher sie immer eindringlicher um Hilfe bitten, versucht Lucy dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Und Nathan, von dem sich Lucy unwiderstehlich angezogen fühlt, scheint darin verwickelt zu sein.



Band 2: August 2017



Band 3: Frühjahr 2018

Die Autorin:



Marah Woolf wurde 1971 in Sachsen-Anhalt geboren, wo sie auch heute noch mit ihrem Mann und drei Kindern lebt. Sie studierte Geschichte und Politik und erfüllte sich 2011 mit der Veröffentlichung ihres ersten Romans einen großen Traum. Ihre Bücher wie „FederLeicht“-, die „MondLicht“- und die „BookLess“-Saga haben sich als E-Book oder Taschenbuch mehr als 1 Million mal verkauft.

Weitere Infos finden Sie unter: www.marahwoolf.de

Interview mit Marah Woolf

Allgemeine Fragen

Sie haben lange als Selfpublisherin gearbeitet und waren darin auch sehr erfolgreich – über 1 Million verkaufte Exemplare sprechen eine deutliche Sprache. Warum sind Sie jetzt zu einem deutschen Verlag gewechselt, was hat für Sie den Unterschied ausgemacht?

Von einem Wechsel würde ich nur sehr ungern sprechen, da ich ja nicht aufhöre, meine Bücher weiter selbst zu publizieren. Für mich war das ein logischer Schritt, um meine Bücher einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Wir haben in Deutschland mittlerweile ein großes E-Book-Publikum, aber immer noch greift der Leser lieber zum Buch aus Papier. Dieser Markt ist für Selfpublisher nur sehr schwer zu erreichen, sodass es notwendig war, mir einen Partner zu suchen. Diesen habe ich mit dem Dressler- und dem Oetinger Taschenbuchverlag gefunden und bin selbst sehr gespannt, wie sich diese Zusammenarbeit in den nächsten Jahren entwickelt.

Sie veröffentlichen „GötterFunke. Liebe mich nicht“ im Dressler Verlag und „Bookless. Wörter durchfluten die Zeit“ bei Oetinger Taschenbuch. Warum haben Sie sich für die Verlagsgruppe Oetinger entschieden und wie war der Weg dorthin?

Ich hatte zusammen mit meiner Agentur diverse Verlagsgespräche. Mir war es sehr wichtig, einen Partner zu finden, der mit mir auf Augenhöhe verhandelt und für den das persönliche Miteinander im Vordergrund steht. Beides habe ich bei Dressler/OTB gefunden und damit fiel mir die Entscheidung nicht allzu schwer.

Sie haben nun beides erfahren: die Arbeit als Selfpublisherin und die Arbeit zusammen mit einem Verlag. Wo sind für Sie Unterschiede in der Arbeit an einem Titel und wo vielleicht auch Gemeinsamkeiten?

Die Gemeinsamkeit ist ganz einfach, schreiben muss ich das Buch noch immer allein. Der große Unterschied ist die Zeit, die ich mir mit dem Projekt lassen konnte, da wir sehr früh zusammen eingestiegen sind. Wir konnten das Buch mehrfach überarbeiten und diskutieren. Diese Zeit kann ich mir bei Selfpublishing-Projekten tatsächlich nicht nehmen. Die Leser verlangen neues Lesefutter sehr, sehr schnell. Der reine E-Book-Leser ist in der Regel ein Vielleser, der ungern wartet.

Ein weiterer großer Unterschied war für mich, dass ich zum ersten Mal ein Projekt mit unheimlich vielen Mitstreitern bearbeitet habe und das hat großen Spaß gemacht, da alle sehr engagiert und mit Herzblut dabei waren.

Wie sind Sie zum Beruf der Schriftstellerin gekommen und an welchem Punkt haben Sie sich dafür vielleicht sogar bewusst entschieden?

Der Beruf kam praktisch zu mir. Ich hatte nie darüber nachgedacht, Bücher zu schreiben und dann hatte ich eines Tages die Idee zu einer Geschichte im Kopf und habe einfach drauflos geschrieben. Dass sich daraus eine Berufung entwickelt, habe ich eigentlich nicht erwartet, aber nun lassen die Bücher mich nicht mehr los.

PRESSEKONTAKT

Oetinger Taschenbuch Verlag

Lea Wiebusch

Tel: 040/607 909-321 | l.wiebusch@verlagsgruppe-oetinger.de

Bookless

In der Geschichte von „Bookless. Wörter durchfluten die Zeit“ steht die Liebe zu Büchern im Mittelpunkt und die Hauptfigur Lucy muss die Bücher vor dem Vergessen retten. Glauben Sie, dass Bücher vor dem Vergessen bewahrt werden müssen?

Dummerweise glaube ich das schon ein bisschen. Heute gibt es so viele Möglichkeiten, sich zu beschäftigen, dass Bücher offenbar für viele ihren Reiz verloren haben. Die Aufmerksamkeitsspanne wird immer kürzer, da viel zu viele Informationen auf uns einprasseln. Und obwohl der Mensch heute ungefähr doppelt so viel Freizeit hat, wie noch vor hundert Jahren, haben viele Menschen den Eindruck, nie wirklich Zeit zu haben. Das ist schon ein Phänomen. Ich kenne ganz viele Leute, die behaupten keine Zeit zum Lesen zu haben. Ich verstehe das gar nicht, ich lese ständig.

„Bookless“ haben Sie auch bereits im Eigenverlag herausgegeben. Was lag Ihnen bei der Geschichte besonders am Herzen, so dass Sie sie jetzt nochmal im Taschenbuch bei Oetinger Taschenbuch veröffentlichen?

Ich war immer der Meinung, dass BookLess im Handel viel besser aufgehoben ist. Bücher über Bücher sind für bibliophile Menschen einfach etwas Besonderes. Und diese möchten keine Datei leihen, sondern ein Buch aus Fleisch und Blut in der Hand halten. Leider waren im Jahre 2012 die Verlagsangebote nicht überzeugend. Die Saga hat mit gut 200.000 verkauften Exemplaren ihren Weg trotzdem in die Leserherzen gefunden. Nun hoffe ich natürlich auf ein zweites Leben und das ganz viele Leser Lucy und Nathan auf ihren Abenteuern begleiten. Diese Saga wird vermutlich immer mein Favorit bleiben. Die Idee dazu fand übrigens bei einem Friedhofsspaziergang zu mir.

Die Protagonistin Lucy ist eine sehr sympathische Figur und der Leser fiebert von Anfang an mit ihr mit. Nathan wirkt da doch eher unsympathisch und schwer einschätzbar. Können Sie sagen, was Ihnen an den beiden Charakteren und der Entwicklung besonders wichtig war?

Lucy ist ein Mädchen, die als Waise immer auf sich allein gestellt war, mit Geheimnissen, die sie nicht wirklich teilen konnte. Trotzdem ist sie zu einem sehr liebenswerten Menschen herangewachsen, die sich furchtlos ihrem Schicksal stellt, obwohl sie sich auch einfach umdrehen und gehen könnte.

Nathan hatte eine ganz andere Geschichte und ist vielen Zwängen unterworfen. Mir war es wichtig, dass er über sich hinauswächst und beginnt die Dinge zu hinterfragen. Einzusehen, dass man Fehler gemacht hat, ist etwas, was viele Menschen nur sehr ungern tun. Diese Fehler wieder in Ordnung zu bringen, ist oft noch schwerer.

Obwohl sie so unterschiedlich sind, müssen die beiden sich zusammenraufen, um ihre Aufgabe zu erfüllen.

PRESSEKONTAKT

Oetinger Taschenbuch Verlag

Lea Wiebusch

Tel: 040/607 909-321 | l.wiebusch@verlagsgruppe-oetinger.de